

oder: Wie Stars gemacht werden

Von Kriegen, Naturkatastrophen und Schwerverbrechen erfährt man immer sehr schnell in den Radio- und Fernsehnachrichten, im Internet und in den Zeitungen. Ab und zu liest man auch ungewöhnliche kleinere Geschichten, die das Gefühl ansprechen oder einfach lustig sind. Manchmal wird dann nach dem Schneeballsystem ein ganzes Mediennetzwerk davon erfasst, von Lokalreportern bis zu internationalen Nachrichtenagenturen. Dies war z.B. 1998 der Fall, als sich Südengland zwei Schweine durch Flucht vor dem Schlachter retteten. Die „Schweinejagd“ ging so um die Welt, wie z.B. die deutsche Tageszeitung „Die Welt“ am 17. Januar 1998 schrieb:



Eine Nation jagt zwei Schweine

Sie überlisteten den Metzger - und eroberten die Herzen der Briten

London - Englands Paparazzi waren zum ersten Mal seit Prinzessin Dianas Tod wieder im Großeinsatz. „Eine Schweinerei“, schimpften Bewohner des Marktfleckens Malmesbury in der Grafschaft Wiltshire, die aus ihrem ländlichen Frieden von einer Meute von Reportern auf Promi-Jagd aufgeschreckt wurden. Die rückte an mit Kameras und Teleobjektiven, stöberte durch Gärten, hetzte ihre Beute mit gecharterten Hubschraubern. Und das alles für zwei entsprungene Schweine, die Millionen tierliebender Engländer plötzlich ins Herz geschlossen haben. Eigentlich hätten sie auf dem Frühstückstisch als Bacon zum Egg landen sollen, doch stattdessen fanden sie sich auf den Titelseiten sogar der seriösesten Morgenzeitungen wieder. Vor acht Tagen waren die Borstentiere, die der als besonders schlaue geltenden Rasse „Ginger Tamworth“ angehören, dem Schlachter entwischt, hatten den Fluss Avon durchschwommen und ihren Häschern immer wieder ein Schnippchen geschlagen. Die Medien nannten die beiden Schweine sogleich „Butch und Sundance“ - und nahmen die Verfolgung

auf. So avancierten die beiden zu Englands prominentesten Vierbeinern, berühmter noch als die Corgis der Queen. Nicht nur Reporter waren unterwegs. Tierschützer kamen angereist, um die Schweine angesichts der erbarmungslosen Hatz vor einem Nervenzusammenbruch zu retten. Schweinezüchter Dave Lang, ein Kenner der wahren Schweinenatur, setzte seine dralle Sau Samantha als Köder aus, auf deren Reize die Eber aber nicht reagierten. Und auch die Polizei suchte mit, denn die Ausreißer ließen es in gepflegten Gärten an Toilettenmanieren fehlen. Um sich nicht den geballten Volkszorn zuzuziehen, versprach Schweine-Besitzer Arnaldo Dijulio umgehend, die beiden am Leben zu lassen. Als hätten die Flüchtigen dies vernommen, ließen sie sich schließlich bezwingen: Reporter der „Daily Mail“ fingen „Butch“ ein, und wenig später wurde auch „Sundance“ von Tierschützern mit einem Betäubungsgewehr zur Strecke gebracht. Nun überbieten sich britische Schweineliebhaber, die den prominenten Ebern ein neues Zuhause geben wollen.

Auch Dijulio hatte Schwein gehabt: Die Eber waren nun so berühmt, dass er sie für £ 15 000 an die überregionale Zeitung Daily Mail verkaufen konnte. Vom Schlachthof hätte er nur £ 80 bekommen. Die beiden Ausbrecher hatten daraufhin einige öffentliche Auftritte und wurden auch als Plüschtiere vermarktet. Ein Jahr nach ihrem Ausbruch gab es eine große Jubiläumsfeier mit Geburtstagstorte, an der sich die beiden Schweine gütlich tun konnten. Noch fünf Jahre später waren sie die Stars in einem BBC-Film. Ihnen war das seltene Schweine-Glück beschieden, bis an ihr natürliches Lebensende weiden, suhlen und zufrieden grunzen zu können.

„Prinzessin Dianas Tod“: Die geschiedene Frau des ewigen englischen Thronfolgers Charles wurde mit ihrem neuen Freund in Paris von Paparazzi aufgestöbert. Bei einer gewagten Verfolgungsjagd durch Paris passierte ein schrecklicher Autounfall und die Prinzessin starb.

„Bacon zum Egg“: Zu einem traditionellen englischen Frühstück gehört Speck und Ei.

Butch Cassidy und **Sundance Kid** waren zwei nicht unsympathische Zug- und Bankräuber des Wilden Westens, die sich ihren Verfolgern und den Kopfgeldjägern immer wieder geschickt entziehen konnten.

Corgis der Queen: Die Königin von England hielt damals eine Hundezucht mit Zwerghunden aus Wales, den Corgis.

Die Wörter in der linken Spalte kommen im Text „Wie Nachrichten gemacht werden“ vor. Von den drei Erklärungen ist eine Synonym oder Beschreibung. **Unterstreiche das richtige Wort:**

Schneeballsystem	<u>Pyramidenmodell</u>	Bremswirkung	Kampfformation
Paparazzo	Frisör	Sensationsreporter	Kammerdiener
Meute	Dudelsack	Rudel	Windstille
Promi	Berühmtheit	Feigling	Käsesorte
Eber	Nutztierzüchter	neugieriger Reporter	männliches Schwein
Teleobjektiv	Prüfstelle	Sprechfunk	Kamerazubehör
chartern	mieten	reparieren	anrichten
Schnippchen schlagen	trickreich entwischen	zurückschlagen	unterliegen
Häscher	Humorist	Freund	Verfolger
avancieren	angeben	vorrücken	vergessen
Hatz	Jagd	Pause	Waldtier
Manieren	Wutausbrüche	Umgangsformen	Erkenntnisse
Köder	Hund	Lockmittel	Spucke
drall	vollschlank	mager	halbschlau

FRAGEN ZUM TEXTVERSTÄNDNIS „WIE NACHRICHTEN GEMACHT WERDEN“:

Der Unfall von Prinzessin Diana war für die Sensationspresse

- sehr interessant.
- eine Bagatelle.
- ein Verlustgeschäft.

Reporter brauchen ein Teleobjektiv, um

- „nahe dran zu sein“.
- ausgewogen berichten zu können.
- keine Privatsphäre zu verletzen.

Ein Synonym für Schwein ist

- Schnippchenschlager.
- Borstentier.
- geballter Volkszorn.

Die beiden Schweine konnten eine Woche lang immer wieder entwischen, weil

- Helikopter eingesetzt wurden.
- sie einer schlauen Rasse angehörten.
- die Presse informiert worden war.

Die Sau, die als Köder diente,

- hatte ausgeprägte weibliche Attribute.
- war von kleiner Statur.
- galt als besonders träges Tier.

Nachdem die Schweine wieder eingefangen und verkauft worden waren, wurden sie

- verwurstet.
- vermarktet.
- verhetzt.

Was wurde den beiden Schweinen im Januar 1999 präsentiert?

- Die Rechnung.
- Eine Geburtstagstorte.
- Die Freiheit.

Nach ihrer Flucht war aus den Schweinen eine Art

- Promis geworden.
- Paparazzi geworden.
- biologischer Speck geworden.

Wieso hatte Dijulio „Schwein gehabt“?

- Weil den lieben Tieren keine Unbill geschehen war.
- Weil seine Tiere eingefangen werden konnten.
- Weil er für seine Tiere nun ein Vielfaches des ursprünglichen Wertes löste.

Wer hatte bei der Schweinehatz die Nase vorn?

- Die Reporter.
- Die Tierschützer.
- Die Polizei.

Dass Lady Diana, die den Beinamen „Prinzessin der Herzen“ trägt, in diesem Text erwähnt wird,

- kann als Beleidigung der verstorbenen Prinzessin angesehen werden.
- will auf gewisse Parallelen im Verhalten von Presse und Leserschaft hinweisen.
- hat tierschützerische Gründe.

Die Bevölkerung des Ortes ärgerte sich, weil

- die Presse ihre Ruhe störte.
- die beiden Tiere in ihrem Ort eine riesige Schweinerei anrichteten.
- der Preis für das Schweinefleisch gewaltig stieg.